Karl May gegen Pater Dr. Expeditus Schmidt in München.

München, 15. September. (Telegr.)

Vom Amtsgericht Kötzschenbroda bei Dresden ist in dieser Prozeßsache die Hauptverhandlung auf den 26. d. M. angesetzt. Der Angeklagte hat bekanntlich in Nummer 104 der »Augsburger Post-Ztg.« behauptet, daß Karl May zu gleicher Zeit unsaubere Kolportageromane und frömmelnde Muttergottesgeschichten geschrieben habe.

Aus: Das Vaterland, Morgenblatt, Wien. 51. Jahrgang, Nr. 422, 16.09.1910, S. 9.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Januar 2018